



## Ausbau Speicherkraftwerk Kühtai

---

**Lärmende Hubschrauberflüge, Materialseilbahn, Baustollen, große Baustelleneinrichtungsflächen, Steinschlagschutzwälle, zahlreiche Sprengungen, großflächige Betonier Arbeiten und massive Gewässereingriffe mit umfangreichen Wasserleitungen bedrohen das Ruhegebiet Stubai Alpen und den Naturpark Öztaler Alpen.**

26.10.2014 Heinz Wiedmann



Winnebachtal mit Winnebach, Bereich der geplanten Ausleitung © Heinz Wiedmann

Das Projekt Pumpspeicherkraftwerk Kühtai ist eine Erweiterung der Kraftwerksgruppe Sellrain-Silz durch den Bau einer zweiten Oberstufe (Jahresspeicher Kühtai mit 31 Millionen Kubikmeter Nutzinhalt und 113 Meter hohem Staudamm) im hinteren Längental. Über einen 25,5 km langen Beileitungstollen soll aus dem hinteren Stubaital der Fernaubach, Dankogelfernerbach und Unterbergbach, sowie oberhalb von Gries/Sulztal im Bereich westliche Stubai Alpen / mittleres Öztal Fischbach, Schranbach und Winnebach abgeleitet werden.

Im Bereich der Wasserfassungen Unterbergbach und Fischbach sind zusätzliche Pumpstationen geplant.

Die vermeintlich reine Tiroler Pumpspeicher-Wasserkraft enthält jedoch jede Menge schmutzigen Atomstrom, da der Euromix-Strom zum Pumpen derzeit 35 Prozent Atomstrom und 53 Prozent Kohle enthält. Nur 12 Prozent sind aus erneuerbaren Energien. Ein Viertel des zum Pumpen eingesetzten Stroms geht im Betrieb verloren.

Weitgehend unberührte alpine Hochtäler werden durch das Projekt hochgradig belastet und natürliche, unbelastete Alpenbäche werden durch die Baumaßnahmen und drastischen Wasserableitungen massiv in ihrer Ökologie gestört und zu toten Rinnalen verurteilt.

Der Ötztaler Ache würde dadurch auch die Zuleitung aus dem Sulztal abgeschnitten. Zusammen mit dem anderen geplanten Mega-Kraftwerk-Projekt Kaunertal, wo mit der Ableitung der Gurgler Ache, Venter Ache, Königsbach und Ferwallbach das gesamte oberste Einzugsgebiet abgeschnitten werden soll, wäre das für die Ötztaler Ache ein Wasserentzug von unglaublichem Ausmaß.

Dies verstößt gegen das Naturschutzgesetz. Eine naturschutzrechtliche Bewilligung in diesen Schutzgebieten ist normalerweise nicht möglich. Aus diesem Grund plant die schwarz-grüne Landesregierung eine Novellierung des Tiroler Naturschutzgesetzes. Damit würde das Gesetz an die TIWAG-Projekte angepasst, statt dafür zu sorgen, dass sich die TIWAG-Projekte an das Gesetz halten. Ein unglaublicher Vorgang und ein glatter Verstoß gegen die verpflichtenden Bestimmungen der Alpenkonvention.

Wachsenden Energiehunger, gesetzliche Vorgaben zum Ausbau erneuerbarer Energien und großzügige Ökostromförderung steigern den Druck auf die letzten unberührten alpinen Wildflüsse und Bergbäche. Laut Wasserkraftwerksliste des Umweltdachverbandes Österreich, Stand April 2014 befinden sich derzeit 212 Wasserkraftwerke in Planung. 110 davon in sehr sensiblen Regionen und 37 befinden sich sogar in bedeutenden Schutzgebieten, wie Natura2000-Gebieten, Nationalparks oder Ruhegebieten. Da das österreichische Wasserkraftpotential schon zu 75% genutzt wird, müssen die Stromkonzerne nun in die letzten freien, ökologisch intakten und ungenutzten Räume und Wasserabschnitte vordringen.

**Mountain Wilderness Österreich fordert deshalb eine nachhaltige Wasserkraftnutzung und eine stärkere Beachtung ökologischer Belange um folgenreiche, irreversible Eingriffe in wertvollen unberührten alpinen Gewässerökosystemen und Landschaften zu vermeiden.**

**Die letzten natürlichen alpinen Wasserläufe, müssen langfristig unter Schutz gestellt werden und in bestehenden Schutzgebieten dauerhaft unangetastet bleiben. Alpine Wasserläufe und Hochtäler sind nicht erneuerbar!**

## **Mountain Wilderness Österreich**

**Das Ziel von Mountain Wilderness Österreich ist es, unsere Berge zu bewahren, damit wir und unsere Kinder sie in ihrer Ursprünglichkeit erleben können! Unser Engagement gilt sowohl der Erhaltung intakter Natur als auch der Bewahrung einer lebendigen Gebirgskultur.**

## **Genehmigungsstand des Verfahrens:**

Von der Tiroler Wasserkraft TIWAG wurde eine Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) eingereicht und ist derzeit in Prüfung.

Geplante Inbetriebnahme ca. 2023

Vom 27.-31. Okt. 2014 in der Messe Innsbruck

Mündliche Verhandlung nach dem

Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000 (UVP-G 2000)

Ein Bescheid wird für Frühjahr 2015 erwartet.

## **Info's / Internet-Links:**

<http://www.umweltdachverband.at/themen/wasser/wasserkraft/uwd-wasserkraftwerksliste/>

[http://www.tiroler-](http://www.tiroler-umweltanwaltschaft.gv.at/infokonzepete/positionen/wasserkraft.html)

[umweltanwaltschaft.gv.at/infokonzepete/positionen/wasserkraft.html](http://www.tiroler-umweltanwaltschaft.gv.at/infokonzepete/positionen/wasserkraft.html)

<http://www.fluessevollerleben.at>



## **Kontakt:**

**Mountain Wilderness Österreich  
Pfandlerstrasse 27  
A 4820 Bad Ischl**

[www.mountainwilderness.at](http://www.mountainwilderness.at)